

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Bundesfachkonferenz Grundbildung DVV

05. – 06.09.2017 in Erfurt

**Methoden der Akquise von Teilnehmenden/Sensibilisierung
Workshop „Kooperation mit der Arbeitswelt“**

Dr. Marie-Louise Rendant

Fachbereichsleitung Maßnahmen, Projekte, Fremdsprachen

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Arbeitsplatzbezogene Förderung für Beschäftigte in Hotellerie und Gastronomie

- Qualifizierung vom 01.09.2016 – 31.12.2017
- Förderung von Grundbildungsmaßnahmen in der niedersächsischen Erwachsenenbildung



Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Ziel: „Gute Arbeit“ – Verringerung von Prekarität

Zielgruppe: Beschäftigte der Gastronomie und Hotellerie

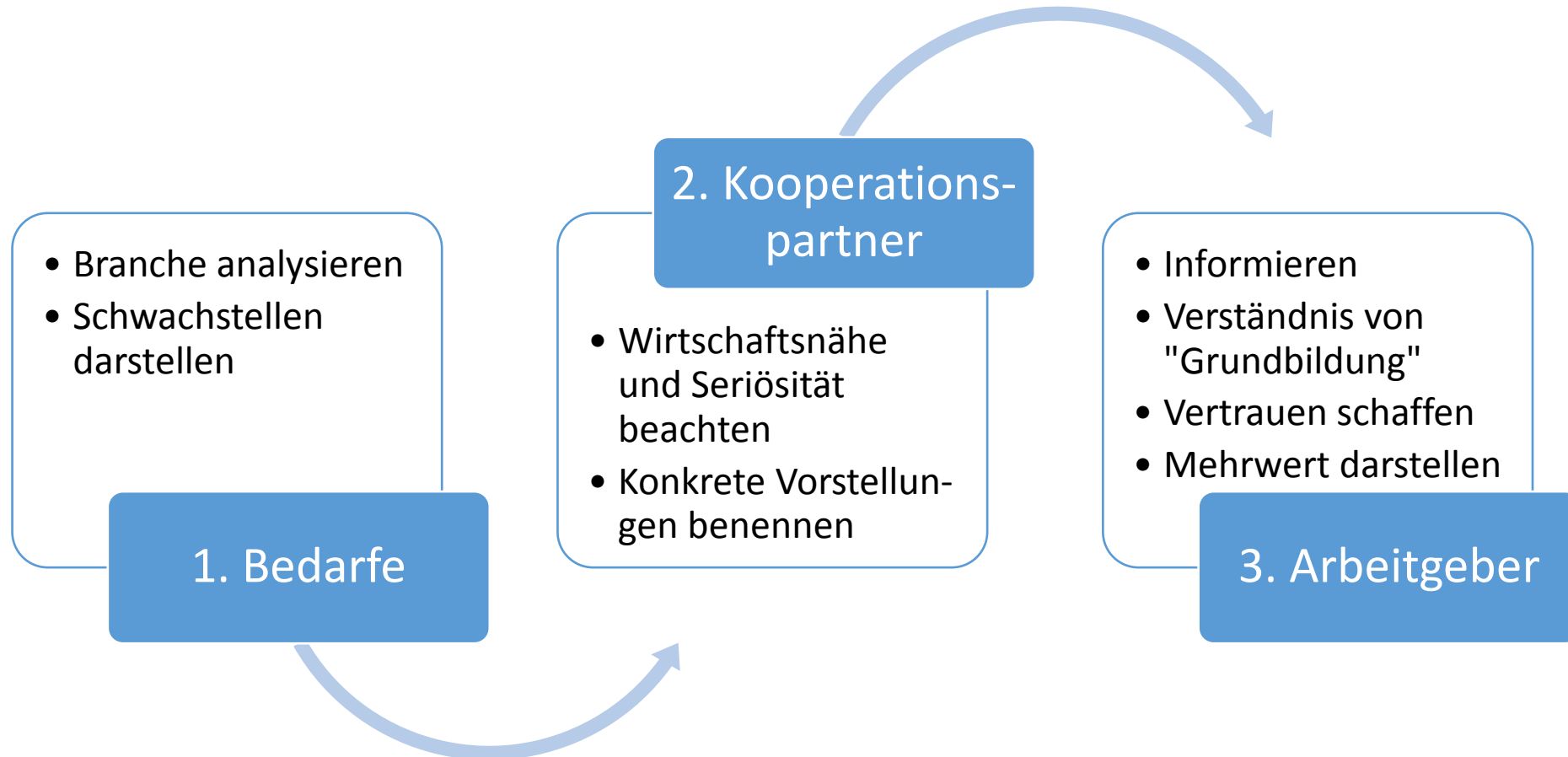
Adressaten: Betriebe

Inhalte: arbeits*platz*orientierte Grundbildung

Herausforderung aufsuchende Bildungsarbeit: Balance zwischen Kompromissen und Koordination

- Lernort Betrieb: Dienstpläne, „ruhige Ecke“
- Dozenten: Einweisung und Rolle
- Störgrößen: Fluktuation und Frustration

Kooperationen mit der Arbeitswelt: Gelingensfaktoren



Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Bedarfe: Branche analysieren

Abgleich leo.-Level-One-Studie 2011 – Hotellerie/Gastronomie: prosperierende „Risikogruppe“

- Mehr als 14 % der erwachsenen Bevölkerung kann nicht richtig lesen und schreiben. Von diesen funktionalen Analphabetinnen/en sind knapp 57 % erwerbstätig.
- **Geringqualifizierte:** Die HoGa-Branche beschäftigt rund 40 % *Geringqualifizierte* (Statistisches Bundesamt). Die Hotellerie besteht zu fast einem Drittel aus Helfern (Dehoga). Leo: Von allen arbeitenden funktionalen Analphabeten sind 37 % in *un- und angelernten Tätigkeiten* beschäftigt.
- **Berufsgruppen:** Leo: Von den ermittelten funktionalen Analphabeten arbeitet der größte Teil als *Hilfskraft in Hotels* und Büros etc. (über 14 %). 40 % aller *Hilfskräfte in der Reinigung in Hotels* und Büros sind Betroffene. 27 % aller *Köche* und 16 % der *Kellner und Barkeeper* sind funktionale Analphabeten.
- **Prekarität:** Beschäftigte im Gastgewerbe erhalten sowohl in der Teilzeit- als auch in der Vollzeitbeschäftigung mit deutlichen Abstand den *niedrigsten Bruttostundenverdienst* (Statistisches Bundesamt). Leo: Funktionale Analphabeten sind trotz hoher Vollzeit Erwerbstätigkeit auf *geringe Einkommen* verwiesen.
- **Erstsprache:** In der Beherbergung arbeiten zu 18 % und der Gastronomie 35 % *Migranten* (BA). Leo: Von den 7,5 Millionen funktionalen Analphabeten haben 58 % Deutsch als Erstsprache gelernt; 42 % haben eine andere Sprache als Erstsprache erlernt. Level 3: Erstsprache Dt: 63 %; andere Erstsprache: 37 %.

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Bedarfe: Schwachstellen darstellen

Umfeldstudie, Hamburger Uni, 2015:

- 40 % der Hamburger Bevölkerung **kennt einen oder mehreren Betroffene**.

SAPFA-Studie, Stiftung Lesen („Sensibilisierung von Arbeitnehmern/ innen für das Problem des funktionalen Analphabetismus in Unternehmen), 2015:

- 34 % der Arbeitgeber **kennen im eigenen Betrieb einen oder mehrere Kollegen**, die kaum oder gar nicht lesen können.
- 28 % sind durch **Fehler** auf die fehlenden Schriftsprachkompetenzen aufmerksam geworden.
- 47 % der Arbeitnehmer und 42 % der Arbeitgeber berichten, dass die fehlenden Lese- und Schreibkompetenzen im Arbeitsalltag zu **Problemen** führen: Arbeiten werden schlecht erledigt oder gar nicht gemacht...
- Es gibt viele „**Mitwisser**“ (im Team).
- In jedem 10. Betrieb ist schon einmal aufgrund der eingeschränkten Lese- und Schreibkompetenzen **etwas beschädigt worden**.
- In selten Fällen kommt es sogar zu **Verletzungen**, zu **Störungen im Betriebsablauf**, es entstehen **zusätzliche Kosten**...

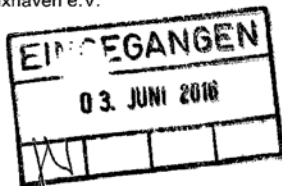
Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Kooperationspartner: Wirtschaftsnähe und Seriosität



DEHOGA Bezirksverband Stade · Bahnhofstr. 3 · 21682 Stade

Volkshochschule im Landkreis Cuxhaven e.V.
Debstedter Straße 5a
27607 Geestland



Der Unternehmerverband des Gastgewerbes

Deutscher Hotel- und
Gaststättenverband e.V.
(DEHOGA Niedersachsen)
Bezirksverband Stade
Bahnhofstr. 3
21682 Stade

Fon: 04141 / 4 76 70
Fax: 04141 / 4 66 15
kontakt@dehoga-stade.de
www.dehoga-niedersachsen.de

01.06.2016

Letter of intent / Kooperationsvereinbarung

Sehr geehrte Frau Dr. Rendant,

zunächst bedanke ich mich für das vorab geführte konstruktive Gespräch zur Ausgestaltung des geplanten Projektes und Ihre proaktive Haltung für die besondere Situation der Beschäftigten im Gastgewerbe. Dass sich gerade unter den Hilfskräften und Geringqualifizierten in Gastronomie und Hotels überproportional viele funktionale Analphabeten befinden, hat mich sehr betroffen gemacht. Vor dem Hintergrund der steigenden Anforderungen und den starken Belastungen der Arbeit in unserer Branche ist es auch in unserem Interesse, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gastgewerbe zu entlasten und die Beschäftigungsfähigkeit und Motivation durch positive Lernerlebnisse zu fördern.

Das Projekt „GruBiG“ – Grundbildung im Gastgewerbe entspricht daher dem Handlungsbedarf unserer Mitgliedsbetriebe und wird vom DEHOGA Bezirksverband Stade sehr begrüßt. Als Branchenverband setzen wir uns für die Anliegen von Gastronomen und Hoteliers in unserer touristisch geprägten Region ein und sehen vor dem Hintergrund des immer größer werdenden Fachkräftemangels die Zielsetzung des Projekts, die Potenziale der Beschäftigten durch den Erwerb



Industrie- und Handelskammer Stade | Am Schaferstieg 2 | 21680 Stade

Volkshochschule Landkreis
Cuxhaven e.V.
Frau Dr. Rendant
Debstedter Straße 5a
267607 Geestland

Bearbeitet von/E-Mail
bodo.stange@stade.ihk.de

Telefon
04141/524-154

Telefax
04141/524-183

Stade, 29. März 2017
sta/be

Letter of Intent BiGGs – Berufsanfänger im Gastgewerbe mit Grundbildung stärken

Sehr geehrte Frau Dr. Rendant,

vielen Dank für die ausführlichen Unterlagen zu dem o.g. Projekt. Gerade in der Gastronomie sehen wir besonderen Bedarf für den von Ihnen verfolgten Ansatz. Vor dem Hintergrund der steigenden Anforderungen in der Gastronomie und der Problematik des Nachwuchses ist es auch in unserem Interesse, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gastgewerbe zu entlasten und ihre Beschäftigungsfähigkeit und Motivation zu fördern.

Das Projekt „BiGGs – Berufsanfänger im Gastgewerbe mit Grundbildung stärken“ entspricht daher dem Handlungsbedarf zur Nachwuchssicherung und wird von der IHK Stade begrüßt. Als regional zuständige sehen wir vor dem Hintergrund des gerade in dieser Region immer größer werdenden Fachkräftemangels die Zielsetzung des Projekts, die Potenziale der Beschäftigten durch den Erwerb von Grundbildungskompetenzen zu heben und damit ihre Beschäftigungssituation zu verbessern, Mitarbeiter zu binden und Lebenslanges Lernen zu fördern, als sehr erfolgversprechend und nachhaltig an.

Aus diesen Gründen befürworten wir, wenn dieses Vorhaben mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur realisiert wird. Die IHK Stade wird Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten als Kooperationspartner dabei unterstützen, die Zugänge zu den Ausbildungsbetrieben erschließen und die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts durch unsere Kommunikationskanäle zu leisten. Als ideeller Unterstützer des Projekts werden wir uns für die Zustimmung der Ausbildungsleiter zur Freistellung der Beschäftigten von der Arbeitszeit während der Fördermodule einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Industrie- und Handelskammer Stade
für den Elbe-Weser-Raum

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Kooperationspartner: Konkrete Vorstellungen benennen

„Die IHK Stade wird als Kooperationspartner die **Zugänge** zu den Ausbildungsbetrieben erschließen und die **Öffentlichkeitsarbeit** des Projekts durch unsere Kommunikationskanäle unterstützen. Als ideeller Unterstützer des Projekts werden wir uns für die wohlwollende Zustimmung zur Freistellung der Beschäftigten von der Arbeitszeit während der Förderung einsetzen.“

Konkret: Rund-Mail, Projektvorstellung im Printmedien und auf Gremiensitzungen (Jahreshauptversammlung, Vorstandssitzung etc.)

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Arbeitgeber: Informieren



The screenshot shows a web browser window with the following elements:

- Browser Tab:** Dekade für Alphabetisieru... (closed)
- Address Bar:** <https://www.bmbf.de/de/dekade-fuer-alphabetisierung-ausgerufen-1194.html>
- Search Bar:** Suchen
- Navigation:** START ENGLISH BEKANNTMACHUNGEN ÜBERSICHT PRESSE DATENSCHUTZ | GEBÄRDENSPRACHE LEICHTE SPRACHE
- Logo:** Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Search Input:** Suchbegriff
- Menu:** Aktuelles Bildung Forschung Europa und die Welt Über uns Service
- Section Header:** Presse
- Text:** 08.09.2015 | PRESSEMITTEILUNG: 114/2015
- Section Header:** Dekade für Alphabetisierung ausgerufen
- Text:** Bund und Länder wollen in den nächsten zehn Jahren die Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen deutlich verbessern
- Dropdown Menu:**
 - MEHR ZU: → zurück zur Übersicht
 - Pressereferat
 - Pressemitteilungen
 - Bildmaterial

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Arbeitgeber: Informieren

Definition „funktionaler Analphabetismus“

- Betroffene können die „**Funktion**“ von **Sprache nicht erkennen**: „Personen, die den Sinn eines etwas längeren Textes entweder gar nicht verstehen oder nicht schnell und mühelos genug verstehen, um praktischen Nutzen davon zu haben.“ (Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung)
- Lese- und Schreibkompetenz ist **unterdurchschnittlich** und reicht nicht für die **berufliche Teilhabe** aus: „Funktionaler Analphabetismus ist gegeben, wenn die schriftsprachlichen Kompetenzen von Erwachsenen niedriger sind als diejenigen, die minimal erforderlich sind und als selbstverständlich vorausgesetzt werden, um den jeweiligen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden“ (Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung)

Ursachen

- Negative Schulerfahrungen (Große Klassen, häufiger Schulwechsel...)
- Probleme im Elternhaus (Vernachlässigung, keine Unterstützung...)
- Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb (keine Förderung, keine Motivation...)
- Geringes Selbstbewusstsein (Versagensängste, kein Selbstvertrauen...)



Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Arbeitgeber: Verständnis von „AoG“

Die spezifische Förderung orientiert sich an der jeweiligen Bedarfslage des Betriebes und der Beschäftigten:

- **Deutsch:** Lesefähigkeit (Lesen und Verstehen von Dosierhinweisen, Etiketten, Anweisungen, Brandschutzordnung), berufsrelevantes Vokabular / Sprechen (Formulierung von Abläufen, Vorkommnissen, Beschwerden, Defekten etc.), Hemmnisseabbau, Kommunikationstraining
- **Rechnen:** Grundrechenarten, Rechnen am Arbeitsplatz (Überschlagen von Summen, z. B. für das Kassieren)
- **PC-Grundlagen:** Textverarbeitung, Internet und E-Mailing, z. B. für die Korrespondenz und den Gästekontakt
- **Englisch-Grundlagen:** Vokabeln und Redewendungen, Wortschatz für die Rezeption
- **Lernen lernen:** Lernstrategien und -methoden, Zeitmanagement
- **Health Literacy:** Prävention und Gesundheitsförderung (optimale Haltung/Bewegungsabläufe beim Heben und Tragen von schweren Serviertabletts oder von Töpfen auf Herden, Wenden von Matratzen, Beziehen der Betten, Transport von Reinigungsgeräten oder Tragen von Konserven und Lebensmitteln vom Lager in die Küche...
- **Soziale und kommunikative Kompetenzen:** Teamfähigkeit, Selbstorganisation, Anrede und Grußfloskeln, Umgang mit Gästen...

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Arbeitgeber: Vertrauen schaffen

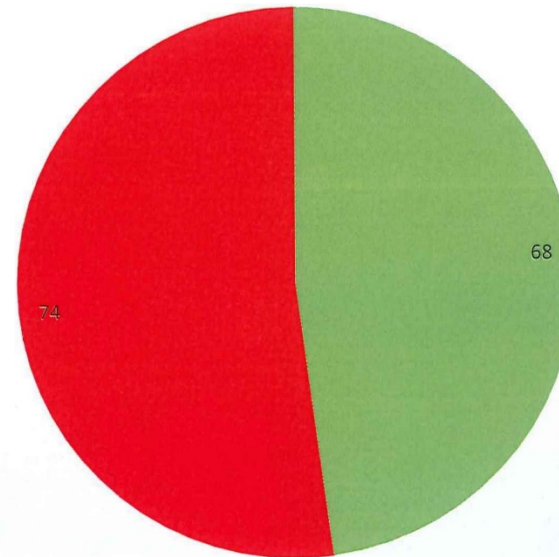
- GruBiG bietet HoGa-Betrieben im Landkreis Cuxhaven *kostenlose* Grundbildungsmodule.
- Der jeweilige Inhalt und Zeitrahmen der Förderung wird nach Bedarfsanalyse in *Absprache* mit den Betrieben festgelegt.
- Der Unterricht findet berufsbegleitend in den Räumen des Betriebes oder bei Bedarf in einer Geschäftsstelle der VHS im Landkreis Cuxhaven statt.
- Die *Freistellung* der Mitarbeiter während des Unterrichts wird empfohlen.

Abfrage IHK

Aus- und Weiterbildung

Gibt es im Betrieb unterstützende Maßnahmen, z. B.
Nachhilfe, Fachseminare, Schulungen, Projekte u.s.w.

■ Ja ■ Nein

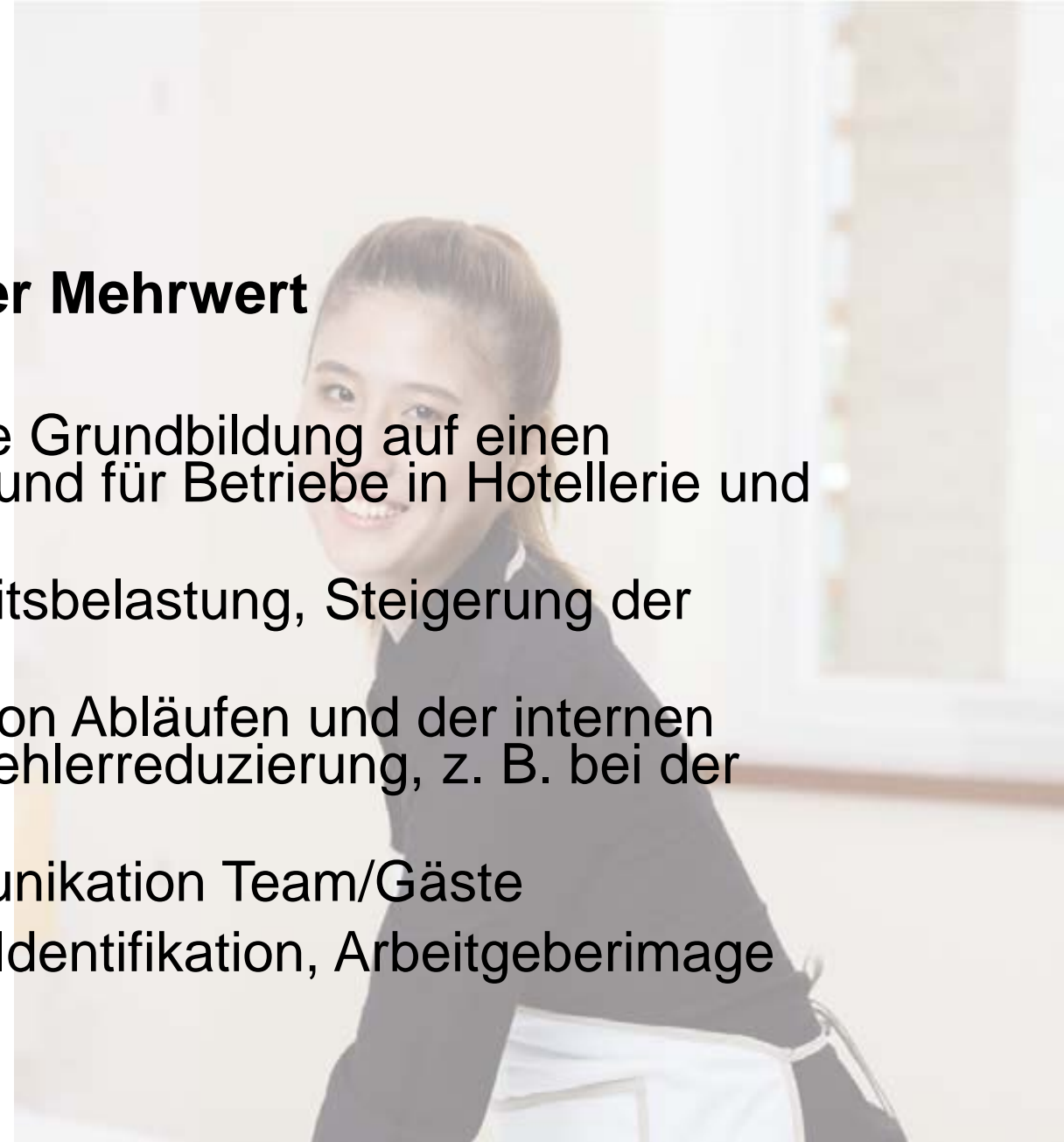


Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Arbeitgeber: Betriebswirtschaftlicher Mehrwert

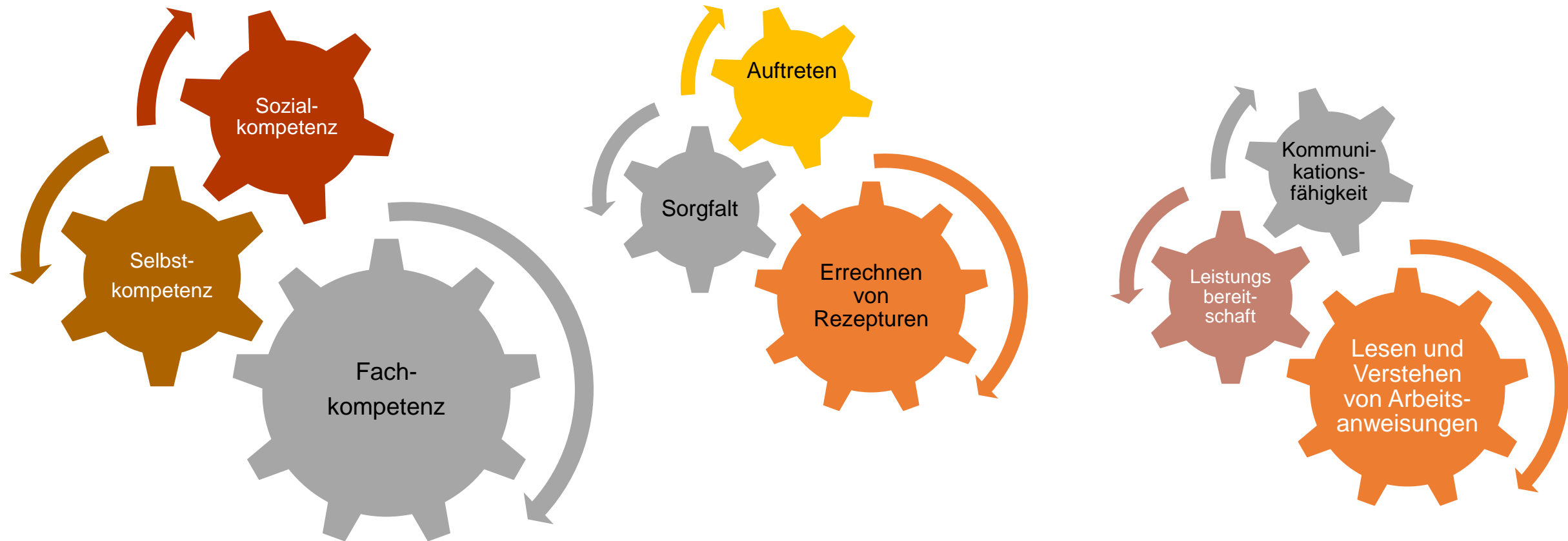
GruBiG zielt durch arbeitsplatzorientierte Grundbildung auf einen nachhaltigen Mehrwert für Beschäftigte und für Betriebe in Hotellerie und Gastgewerbe:

- **Betriebsklima:** Reduzierung der Arbeitsbelastung, Steigerung der Motivation
- **Qualitätssteigerung:** Verbesserung von Abläufen und der internen Zusammenarbeit, z. B. in der Küche, Fehlerreduzierung, z. B. bei der Bedienung von Maschinen
- **Kommunikationssteigerung:** Kommunikation Team/Gäste
- **Mitarbeiterbindung:** Wertschätzung, Identifikation, Arbeitgeberimage



Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Mehrwert darstellen: Dimensionen kognitive und affektive Lernziele



Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Beispiel Grundbildungsmodul „Deutsch für das Housekeeping“

Das Training vermittelt den Beschäftigten berufsbezogenes Deutsch für die Arbeit auf der Etage.

Inhalt

- Sprechen: Berufsrelevantes Vokabular, Kommunikationstraining: Anrede und Grußfloskeln, Umgang mit Gästen, Formulierung von Abläufen, Vorkommnissen, Beschwerden, Defekten etc.
- Lesen: Verstehen von Arbeitsanweisungen, Anfragen, Gebrauchsanweisungen, Sicherheitshinweisen, Dosierhinweisen, Etiketten etc.

Ziel: Die Teilnehmer/innen lernen praxisnah und in lockerer Form die Kommunikation im beruflichen Alltag zu führen. Sie lernen berufsbezogenes Fachvokabular und wie sie professionell und verständlich formulieren können. Ziel des Trainings ist die Optimierung der kommunikativen Ausdrucksfähigkeit sowie die Überwindung von Hemmschwellen.

Teilnehmer: Beschäftigte/Azubis des Hotels xy

Methoden: Einzel- und Gruppenübungen, Praxisbeispiele und Diskussion sorgen für einen hohen praktischen Anteil und sichern den Transfer in den Berufsalltag; arbeitsplatznahes Lernen auf der Etage.

Mitzubringen sind: Schreibblock, Stift

Lehrmittel: Berufsspezifische Unterlagen (schriftliche Arbeitsanweisungen, Informationen, Anwendungshinweise, Sicherheitsbelehrungen, Dosierhinweise, u.a.)

Unterrichtsort: Seminarraum im Hotel

Termine: Ab KW 12 wöchentlich 2 Unterrichtseinheiten von 9.00 bis 10.30 Uhr, ein Quartal, nach Abschluss Reflexionseinheit/en, die Beschäftigten werden freigestellt.

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Beispiel Grundbildungsmodul „Küchen-Deutsch“

Das Training vermittelt den Beschäftigten anhand von praktischen Beispielen berufsbezogenes Deutsch für die Arbeit in der Küche und Spülküche.

Inhalt

- Sprechen: Berufsrelevantes Vokabular, Formulierung von Abläufen, Vorkommnissen, Beschwerden, Defekten etc.
- Lesen: Verstehen von Speisekarten, Bons und Rezepturen, Dienstplänen, Fachbücher
- Berichtshefte schreiben

Ziel: Die Teilnehmer/innen lernen praxisnah und in lockerer Form die Kommunikation im beruflichen Alltag zu führen. Sie lernen berufsbezogenes Fachvokabular und wie sie im Team verständlich formulieren. Ziel des Trainings ist die Optimierung der kommunikativen Ausdrucksfähigkeit und der Zusammenarbeit in der Küche.

Teilnehmer: Beschäftigte/Azubis des Hotels xy

Methoden: Einzel- und Gruppenübungen, Praxisbeispiele und Diskussion sorgen für einen hohen praktischen Anteil und sichern den Transfer in den Berufsalltag; arbeitsplatznahes Lernen in der Küche.

Mitzubringen sind: Schreibblock, Stift

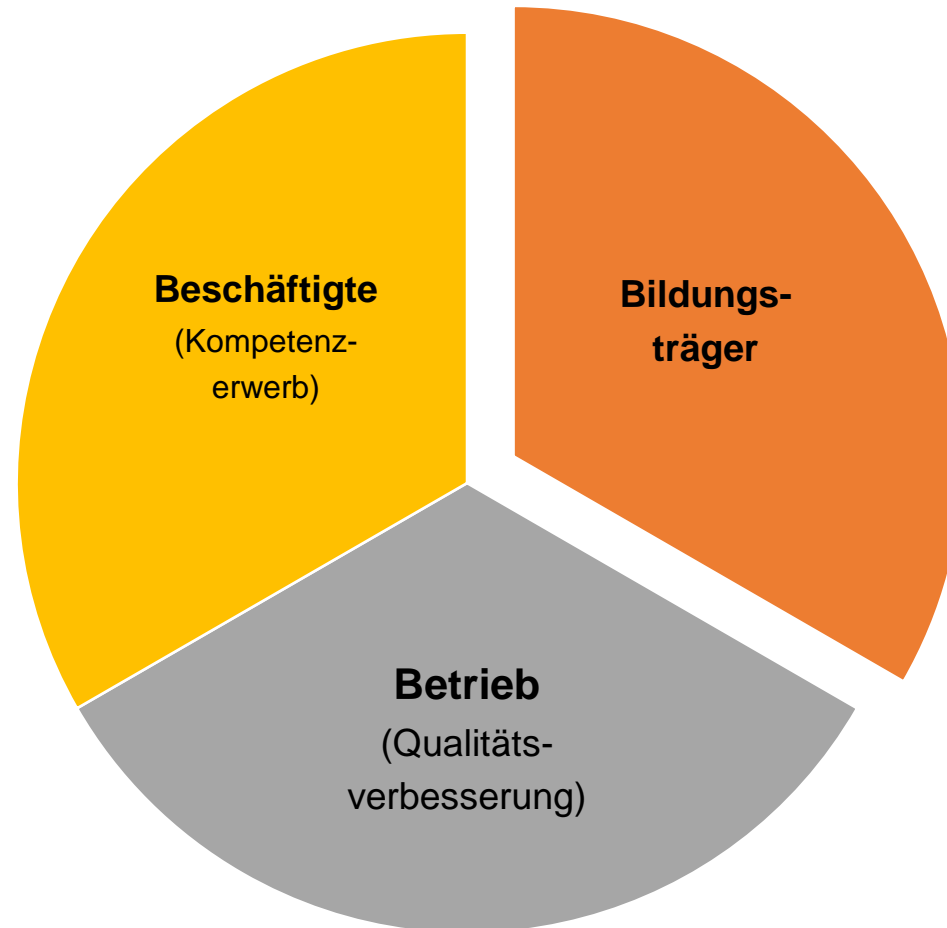
Lehrmittel: Unterlagen des Restaurants (Speisekarten, Rezepturen, Lehrbuch „Der junge Koch“ u.ä.)

Unterrichtsort: Seminarraum im Hotel

Termine: Ab KW 15 wöchentlich 2 Unterrichtseinheiten von 9.00 bis 10.30 Uhr, ein Quartal, nach Abschluss Reflexionseinheit/en, die Beschäftigten werden freigestellt.

Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Win-Win-Situation



Projekt GruBiG – Grundbildung im Gastgewerbe

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Marie-Louise Rendant

Volkshochschule im Landkreis Cuxhaven e. V.

Debstedter Straße 5a, 27607 Geestland

www.vhs-lk-cux.de

Tel.: 04743 9221-64

E-Mail: m.rendant@vhs-lk-cux.de

**Literatur: Marie-Louise Rendant (Hrsg.): Grundbildung –
Bildung mit Mehrwert. Frankfurt am Main 2016.**

